



AMI

natürlich informiert.

Warenstromanalyse

Bio-Getreide

2023/24 und 2024/25

Diana Schaack

Agrarmarkt
Informations-
Gesellschaft mbH



Durchgeführt von der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH).

Impressum

Autorin

Diana Schaack

Telefon (0228) 33805-270

Herausgeber

Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH
Dreizehnmorgenweg 10 | 53175 Bonn

Telefon (0228) 33 80 5-0 | Fax (0228) 33 80 5-591

E-Mail: info@AMI-informiert.de | Internet: www.AMI-informiert.de

© AMI GmbH 07/2026 | Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck, Auswertung und Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Anbau und Produktion	1
3. Konventionelle Vermarktung	2
4. Import	2
5. Verarbeitung	3
6. Nachfrage	4
7. Export	6
8. Warenstromanalyse	6
9. Wertmäßige Betrachtung	8
10. Fazit	11
11. Allgemeine Methodik	12
11.1. Anbaufläche, Tierzahlen und Produktion	12
11.2. Importerhebungen	13
11.2.1. Auswertung der einzelbetrieblichen Außenhandelsdaten des Statistischen Bundesamtes	14
11.2.2. Auswertung der TRACES-Daten für Drittlandsimporte	14
11.2.3. Export	14
11.2.4. YouGov CP Germany Haushaltspanel	14
11.3. Haushaltsnachfrage	15
11.4. Verluste	16
11.5. Außer-Haus-Markt	16
11.6. Nutzung von Künstlicher Intelligenz zur Recherche	18
Literaturverzeichnis	18

1. Einleitung

Die Warenstromanalyse für Bio-Getreide bezieht sich auf die Jahre 2024 und 2025 – wobei die Datengrundlage für 2025 zum Teil noch unvollständig ist, und zum Beispiel der Futterbedarf geschätzt werden musste, weil die endgültigen Tierzahlen 2025 noch nicht vorliegen.

Die Analyse bezieht sich auf die hier gängigen Getreidearten Weichweizen (nachfolgend Weizen genannt), Dinkel, Roggen, Hafer, Gerste, Mais, Triticale. Nicht enthalten sind Hartweizen, Hirse, Reis.

Die vorliegende Warenstromanalyse untersucht die Entwicklung von Erzeugung, Importen, Exporten, Verarbeitung, Nachfrage und Einsatz von Bio-Gemüse in der Außer-Haus-Verpflegung in Deutschland. Ziel ist es, Transparenz über die verfügbaren Mengen und deren Verwendung zu schaffen sowie Veränderungen im Marktumfeld und deren Auswirkungen auf Angebot und Nachfrage einzuordnen.

2. Anbau und Produktion

Die Daten zu den Bio-Getreideflächen in Deutschland für die Jahre 2024 und 2025 stammen aus der Strukturdatenerhebung der AMI bei den Öko-Kontrollstellen. (Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, 2025) Diese melden jährlich die Bodennutzung und Tierhaltung ihrer Betriebe mit Angabe der Bundesländer. Für manche Bundesländer (Bayern, Brandenburg, Thüringen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen) liegen zusätzlich Daten aus der Agrarförderung (InVeKos) vor, mit denen wir die Daten verifizieren können.

Jährlich erhebt die AMI (Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, 2017-2025) außerdem die durchschnittlichen Erträge bei Bio-Getreide inklusive Mais in den Bundesländern, um daraus die Erntemenge hochzurechnen. Erzeugergemeinschaften, einzelne Landwirte, Bauernverbände, Landwirtschaftskammern, Statistische Landesämter melden hier die Durchschnittserträge.

Der Anbau von Bio-Getreide ist in den vergangenen Jahren nur noch wenig gewachsen und 2025 auch leicht zurückgegangen, auf insgesamt 397.000 ha. 2024 wurden 1,31 Mio. t Bio-Getreide erzeugt, 2025 sogar 1,62 Mio. t. Die Erntemengen sind als Brutto-Rohmengen zu verstehen und sagen noch nichts zur weiteren Verwendung im Speise- und Futtersegment aus.

Tabelle 1: Anbau und Produktion von Bio-Getreide in Deutschland 2024

Kategorie	Weizen	Hafer	Dinkel	Rogge n	Gerste	Körner- mais	Tritical e
Fläche (in 1.000 ha)	110	63	34	73	55	29	33
Erntemenge (Brutto, in 1.000 t)	361	181	116	204	156	177	126
Erntemenge – Kerngewicht (in 1.000 t)	354	123	80	200	175	150	124

Quelle: AMI Strukturdaten und eigene Berechnung.

Die Flächen und Erntemengen für 2025 sind vorläufige Schätzungen und dürften sich bei Auswertung der Strukturdaten Ende September 2026 noch ändern.